



Urversammlung vom 9. Dezember 2021

Ort: Turnhalle Primarschule Salgesch
Zeit: 19:30 Uhr bis 21.50 Uhr
Anwesende: Gemeinderat und Gemeindeschreiber
Gäste: Herr Manfred Bayard, Gemeindepräsident Varen
Klewel Webcasting Company für die Live-Übertragung der
Urversammlung
Entschuldigt:
Anwesende: 26 Personen + Gemeinderat/Gemeindeschreiber

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Gilles Florey begrüsst die Anwesenden zur Urversammlung vom 9. Dezember 2021. Gemeindepräsident der Gemeinde Varen, Herr Manfred Bayard wird speziell begrüsst.

Er führt weiter aus, dass diese Sitzung wiederum digital durchgeführt wird. So können die Bürger auch zu Corona-Zeiten von zuhause aus, dieser Urversammlung beiwohnen. Abstimmen können jedoch laut Gesetz nur diejenigen, welche sich heute im Saal eingefunden haben.

Es sind nachfolgende Entschuldigungen eingegangen: Frau Elisabeth Zurbriggen; Herren Didier Cina; Xavier Emery und Harald Glenz.

Die Urversammlung wurde gemäss den gesetzlichen Bestimmungen einberufen. Die Unterlagen zum Kostenvoranschlag 2022 lagen ab Freitag, 19. November 2021 bis Donnerstag, 9. Dezember 2021 und zeitgleich wurde der Kostenvoranschlag 2022 ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde im Internet aufgeschaltet und in Papierform am Schalter bereitgestellt.

Die Versammlung wird nach den Vorschriften des BAG bezüglich Hygiene- und Distanzregeln durchgeführt. Es gilt Maskenpflicht

Die Tagesordnungspunkte lauten:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 17.06.2021
4. Kostenvoranschlag der Gemeinde Salgesch 2022
 - a. *Kostenvoranschlag Laufende Rechnung 2022*
 - b. *Kostenvoranschlag Investitionsrechnung 2022*
 - c. *Finanzplan 2022 – 2025*
5. Regionales Reglement der Gemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad über den Regionalen Führungsstab – *Beschlussfassung*
6. Statuten des Gemeindezweckverbandes «Werkhofverbund DalaKoop Tal» zwischen den Einwohnergemeinden Varen und Salgesch - *Beschlussfassung*
7. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident erkundigt sich bei den Anwesenden, ob jemand Einwände gegen die Einberufung und die Traktanden hat.

Die Versammlung hat keine Einwände gegen die Einberufung und die Traktanden der Urversammlung und genehmigt diese stillschweigend.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Gemeindepräsident Gilles Florey schlägt als Stimmzähler die Herren Etienne Glenz und Daniel Cina vor. Die Urversammlung ist mit dem Vorschlag einverstanden.

3. Protokoll

Protokoll der Urversammlung vom 17. Juni 2021

Das Protokoll der Urversammlung vom 17. Juni 2021 wurde im Internet zur Verfügung gestellt und als vollständiges Protokoll während der Auflagezeit in der Gemeindekanzlei bereitgestellt. Deshalb wird auf das Verlesen verzichtet - ausser dies wird von Jemandem verlangt – dies ist nicht der Fall.

Der Gemeindepräsident lädt die Urversammlung ein, über die Genehmigung des Protokolls abzustimmen.

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat empfiehlt der Urversammlung das Protokoll vom 17. Juni 2021 zu genehmigen.

Ja	25
Nein	0
Enthaltungen	1

Das Protokoll der Urversammlung vom 17. Juni 2021 wird durch die Urversammlung in ihrer Mehrheit genehmigt.

Dem Protokollführer wird das Erstellen des Protokolls verdankt.

4. Kostenvoranschlag der Gemeinde Salgesch 2022

Das Handbuch «Harmonisiertes Rechnungsmodell für die Kantone und die Gemeinden HRM2» stellt die Grundlage des harmonisierten Rechnungsmodells dar, welches im Kanton Wallis im Herbst 2021 für das Budget 2022 umgesetzt werden muss. Da das Budget 2022 erstmals nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 vorgestellt wird, ist der Vergleichbarkeitsgrad zwischen Rechnungsjahr 2020 und dem Kostenvoranschlag 2021 (beide nach HRM1) zum Budget 2022 nur noch bedingt möglich.

Gemeindepräsident Gilles Florey zeigt anhand einer Präsentation eine Übersicht der Erfolgsrechnung 2022.

- Zusammenzug des Voranschlages 2022 präsentiert durch Gilles Florey liegt dem Protokoll bei (PowerPoint: Seite 6-9)
-

- Kostenvoranschlag Erfolgsrechnung 2022 präsentiert durch Stefan Schmidt (PowerPoint: Seiten 10-13 welche ebenfalls dem Protokoll beigefügt sind)

Bemerkung zu den verschiedenen Rubriken der Erfolgsrechnung

Gemeindeschreiber Stefan Schmidt geht detailliert auf die Erfolgsrechnung ein und gibt im Einzelnen Kommentare zu den vorgelegten Zahlen.

Gemeindeschreiber Stefan Schmidt hält in seinen Ausführungen fest, dass im Bereich Steuern, der Koeffizient auf 1.20 und die Indexierung 130% auch im Jahre 2021 weiterhin bestehen bleiben.

Die Fragen aus der Bevölkerung werden laufend behandelt und durch den Gemeindepräsidenten oder Gemeindeschreiber beantwortet. Im Speziellen wird auf die Regiebetriebe und deren Funktionalität in Zusammenhang mit den Spezialfinanzierungsfonds, eingegangen.

- Kostenvoranschlag Investitionsrechnung 2021 präsentiert durch Gemeindepräsident (PowerPoint: Seite 12-16)
- und im Detail durch die Ressortleiter (PowerPoint: Seite 17-32)

Bemerkung zu den verschiedenen Positionen der Investitionsrechnung

Der Gemeindepräsident Gilles Florey hält fest, dass die Gemeinde Salgesch für das Jahr 2022 im Wesentlichen nachfolgende Investitionen eingeplant hat:

- Neubau und Gestaltung: Fr. 5'347'000.00
- Strassen – Verkehr: Fr. 225'000.00
- Wasserversorgung: Fr. 180'000.00

Die einzelnen Ressortleiter durchlaufen die Positionen der Investitionsrechnung und geben im Einzelnen Kommentare zu den einzelnen Vorhaben.

Aus der Bevölkerung werden nachfolgende Fragen behandelt:

- Welche Funktion wird das Schulhaus 1910 in Zukunft haben.
Antwort: Die Nutzung wird überprüft – Aufgrund des Kinderzuwachs der letzten Jahre könnte es für die Erweiterung des Unterrichts dienen, oder vielleicht als KITA – auch würde man sich vorstellen können, dass die Gemeindeverwaltung in Zukunft ebenfalls platzmässig an ihre Grenzen stossen wird.

- Wann wird das Clubhaus an der Bauwerigstrasse in Angriff genommen.
Antwort: Sobald die letzte kantonale Dienststelle zur Baute ihren definitiven Entscheid abgibt und die Gemeinde eine gültige Baubewilligung erhält. Es stellt sich zeitlich das Problem des Grundwassers. So gesehen ist der Herbst 2022 für den Beginn der Arbeiten eingeplant.
- Wurde das neue Schulhaus zu klein dimensioniert?
Nein, das Projekt war dasjenige mit dem grössten Volumen und den vorgegebenen, damaligen Kriterien der Kommission entsprochen hat.
- Handelt es sich bei der Eismaschine um ein neues Fahrzeug.
Antwort: Ja, für die Reinigung des Ausseneisfelds wird ein neues Fahrzeug angeschafft.
- Welches ist der Stand der Baute an der Cinastrasse – hat die Gemeinde sich finanziell daran beteiligt.
Antwort: Nein, die Wiederinstandstellung der Cinastrasse wurde vollumfänglich durch die Verursacher übernommen. Die Gemeinde hat sich finanziell nicht beteiligt.
- Weshalb hat man die Tschangerangstrasse nach Fertigstellung nochmals abgeschabt.
Antwort: Die Gemeinde hat die Baute nach Fertigstellung nicht abgenommen – die Bauunternehmung hat auf eigene Kosten Verbesserungsarbeiten im Nachgang ausführen müssen.
- Wieviel kostet die einzelne Strassenlampe und welches sind die Einsparungen
Antwort: Die Kosten können sich nicht ausschliesslich auf den sogenannten Kopf der Strassenlaterne, sondern ebenfalls auf die Länge des Kandelabers. Kürzungen des Mastens sind ebenfalls im Preis zu berücksichtigen.
- Anregung für den neuen Fahne der Gemeinde Salgesch – Es wäre wichtig, für diesen Fahnen einen Holz-Kasten erstellen zu lassen, damit er das Jahr über darin sicher verwahrt und aufgehängt werden kann.
- *Der Gemeindepräsident wird sich der Anregung annehmen.*

Kenntnisnahme vom Finanzplan 2022 - 2025

- Kostenvoranschlag Finanzplan 2022-2025 präsentiert durch den Gemeindepräsidenten (PowerPoint: Seite 25-26).

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, den Kostenvoranschlag 2022 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 642'675.00 und Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 5'752'000.00.

Ja	26
Nein	0
Enthaltungen	0

Die Urversammlung genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag 2022 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 642'675.00 und die Investitionsrechnung 2022 mit einem Nettoinvestitionsvolumen von Fr. 5'752'000.00 der Gemeinde Salgesch

5. Regionales Reglement der Gemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad über den Regionalen Führungsstab - Beschlussfassung

Gemeindepräsident Gilles Florey informiert die Anwesenden, dass Vizepräsident Stéphane Revey das Regionale Reglement der Gemeinden Salgesch Varen, Inden und Leukerbad über den Regionalen Führungsstab präsentieren wird und übergibt ihm das Wort.

Der Vizepräsident Stéphane Revey informiert die Urversammlung über die

- Gesetzliche Grundlage
- Auftrag des Regionalen Führungsstabes
- Zuständige Behörde - Kantonaler Führungsstab und lokaler Führungsstab. Für letztere ist die Gemeinde zuständig.
- Organisationsgrundsätze – Aufgaben des Regionalen Führungsstab
- Organigramm des Regionalen Führungsstab Dalakoop 2021

Aus der Bevölkerung werden nachfolgende Fragen zum Regionalen Führungsstab und dessen Reglements behandelt:

- Welche Personen aus Salgesch sind Mitglieder des Regionalen Führungsstabes
Antwort: Es sind dies: Stéphane Revey; Harald Glenz (Stabschef); Mike Bovet (Stabschef StV. für die Gemeinde Salgesch); Marcel Chastonay; Francois Mathier; Stefan Schmidt; Gregor Mounir; Gerald Cina; Fabian Berclaz; Tamara Tenud.

Der Gemeindepräsident schlägt der Urversammlung vor, das Reglement en bloc zu genehmigen und auf eine einzelne Artikelweise Beschlussfassung abzusehen.

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, das regionale Reglement der Gemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad für den Regionalen Führungsstab (RFS) DALA KOOP über die Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen, zu genehmigen.

Ja	22
Nein	1
Enthaltungen	3

Der Gemeindepräsident hält fest, dass die Urversammlung dieses Geschäft genehmigt hat.

6. Statuten des Gemeindezweckverbandes «Werkhofverbund DalaKoop Tal» zwischen den Einwohnergemeinden Varen und Salgesch

Gemeindepräsident Gilles Florey informiert die Anwesenden über die Ausgangslage der Werkhöfe und einer Grundidee im Anbeginn der DalaKoop, als man damals bereits eine Zusammenführung der Werkhöfe umsetzen wollte, dies jedoch aus verschiedenen Gründen nicht zustande kam.

Die Gemeinden der DalaKoop haben sich in der Neuzeit wiederum mit dieser Thematik befasst und sich professionell beraten lassen. Die aktuelle Analyse der Werkhof- und Entsorgungsdienste zeigten Potenzial im Bereich der Werkhofdienste für Salgesch und Varen. Aus diesem Grund möchten beide Gemeinden ein Pilotprojekt über drei Jahre für den Werkhofverbund DalaKoop Tal lancieren. Dieser Verbund lässt sich mit den heutigen Forstrevier-Strukturen vergleichen.

Der Gemeindepräsident zeigt den Anwesenden die Grundlage des neuen Konstrukts auf (PowerPoint: Seite 35-42, welche dem Protokoll beigelegt werden)

Es gilt den Betrieb wirtschaftlich zu führen als selbstständigen Betrieb. Dieses Konstrukt bleibt öffentlich – rechtlich und gibt beiden Gemeinden die gleichen Rechte und Kompetenzen. Oberstes Organ bleibt die Urversammlung. In der Delegiertenversammlung, bestehend aus vier Mitgliedern (2 aus Varen und 2 aus Salgesch) beaufsichtigen den Ausschuss. Gemeindepräsident Gilles Florey zeigt auf, welche Organe dieser Werkhofverbund DalaKoop Tal, mit ihren Aufgaben und Kompetenzen, beinhaltet. Auch werden die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiko diese neue Struktur der Bevölkerung aufgezeigt.

Aus der Bevölkerung werden nachfolgende Fragen Werkhofverbund DalaKoop Tal und dessen Statuten behandelt:

- Kann man aus Neuanschaffungen von z.B. Fahrzeugen einen höheren Nutzen ziehen – oder wäre ein Modell diese Fahrzeuge monatsweise einzumieten und den Unterhalt somit nicht das ganze Jahr über gewährleisten zu müssen, nicht kostengünstiger.

Antwort: Die Fahrzeuge werden der Delegiertenversammlung beantragt und durch die Urversammlung behandelt. Der Betrieb muss die Argumente zu einem Neukauf bringen – selbstverständlich kann das Einmieten auch eine Option sein (Prüfung der Wirtschaftlichkeit).

Gemeindepräsident Gilles Florey hält fest, dass dieses Modell im Kanton wohl einzigartig wäre – auch im Lötschental diskutiert man derzeit über eine ähnliche Vorgehensweise.

- Hat die Gemeinde Varen den Entscheid in ihrer Urversammlung bereits getroffen.

Antwort: Nein, dieser Entscheid wird kommenden Montag, 13.12.2021 gefällt.

Er schlägt weiter vor, die Statuten auch einzeln zu besprechen – falls dies gewünscht wird. Die Statuten wurden durch den Kanton Wallis eingehend geprüft und auch getragen werden. Die Abänderungsvorschläge seitens der kantonalen Dienststelle werden der Urversammlung aufgezeigt. Es handelt sich um drei Punkte, welche nachträglich zu den vorliegenden Statuten einfließen werden und an sich nicht um wesentliche Änderungen handelt.

- Auf die Frage hin ob nach der festgelegten Dauer von 3 Jahren bestimmt werden kann, ob man diese Organisation beibehalten will. Der Gemeinderat beschliesst würde dies in diesem Fall entscheiden.
Antwort: Die Gemeinden vertreten die Auffassung, dass ein solches Pilotprojekt nicht schon nach 6 Monaten bewertet werden kann. Dazu benötigt es fairerweise einen Zeitraum von rund drei Jahren – Der Gemeinderat kann aber zu jeder Zeit den Antrag an die Urversammlung machen, ob man im System noch verbleiben möchte – oder nicht. Sollte es aber einwandfrei laufen, so bedarf es keinen weiteren Entscheid der Urversammlung.
- Wann starten die Gemeinden Varen und Salgesch mit diesem Werkhofverbund – am 1.01.2022 oder am 1.07.2022.
Antwort: Der Werkhofverbund startet am 1.01.2022 und wird alle Vorbereitungen bis zum 1.07.2022 zur ersten Delegiertenversammlung durchführen.
- Für eine Firma von 4.5 Personen und 2 Auszubildende stellt sich die Frage, ob die Struktur nicht zu aufwendig und gross ist. Ebenso gross stellt sich die Herausforderung für den Geschäftsführer. Zudem hatte die Gemeinde einen technischen Leiter ausgeschrieben. Schade, dass damals niemand eingestellt respektive gefunden wurde. Der Werkhofverbund sieht nach einem Plan B aus. Weiter ist die Situation für die beiden Auszubildenden ungewiss, dass derzeit kein Auszubildener innerhalb des Werkhofs tätig ist.
Antwort: Trotz des Versuches einen schlanken Betrieb zu schaffen, braucht es eine Struktur. In Salgesch sind derzeit 4 Personen im Werkhof (eine Stelle ist vakant). Die Gemeinde müsste an sich ohne Lehrlinge, fünf Arbeitsplätze im Bereich öffentliche Arbeiten sicherstellen. Derzeit sind es nur deren drei. Die Kosten der Verwaltung und Regiebetriebe werden verrechnet. Zudem muss man auch den Anlagewart, seine Stellvertreterin und den Reinigungspool mit seinen vier Damen miteinbeziehen, um ein Gesamtbild aller Mitarbeitenden im neuen Verbund seitens Salgesch zu gewinnen.
- Im Betrieb werden auch Auswärtige tätig sein. Der einfache Bürger könnte es schwerer haben, seine Anliegen weiterzugeben.
Antwort: Die Anregung und die Bedenken werden angenommen.

Aufgrund einer Unsicherheit bei der ersten Auszählung über mündlich vorgetragenen Antrag wird die Abstimmung zweimal durchgeführt.
In der zweiten Abstimmung ergeht nachfolgendes Resultat:

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, die Statuten des Gemeindezweckverbandes «Werkhofverbund DalaKoop Tal» zwischen den Einwohnergemeinden Salgesch und Varen, zu genehmigen.

Ja	9
Nein	13
Enthaltungen	4

Die Urversammlung lehnt die Statuten des Gemeindezweckverbandes «Werkhofverbund DalaKoop Tal» zwischen den Einwohnergemeinden Salgesch und Varen in seiner Mehrheit ab.

7. Verschiedenes

- Problematik Kehrichtentsorgung aufgrund auswärtiger Tätigkeit.
Antwort: In Zusammenarbeit mit der Entsorgungsstelle Chétroz sind Sammelstellen im Dorf vorgesehen, um solche Problemstellungen lösen zu können. Eine weitere Pendezenz sind die Essensreste aus den Gastrobetrieben, welche ebenso gelöst werden könnte – bedauerlicherweise hat die Entsorgungsstelle Chétroz lässt bei der Umsetzung auf sich warten.
- Verkehrsspiegel beim Restaurant Metropole – der neue Standort ist gefährlich aufgrund des Rechtsvortritts. Dieser Spiegel sollte wieder an seinen Ursprungsort verschoben werden.
Antwort: Der Kirchplatz wird auf seine Gefährlichkeit hin analysiert. Hier wird man bei der Umsetzung der Analyse die Problematik des Spiegels einplanen.
- Die Öffnungszeiten der Gemeinde sind für die arbeitende Bevölkerung nicht optimal. Als Dienstleistungsbetrieb müsste ein Abend länger geöffnet haben – zum Beispiel bis 19 Uhr.
Antwort: Ausserhalb der Öffnungszeiten sind Termine mit den Gemeinderäten, Gemeindeschreiber und Kanzlei möglich.
- Dorfplatzgestaltung - Die Gemeinde hat in diesem Bereich eine erhebliche Nutzfläche, um eine Gestaltung dieses Platzes vorzunehmen. Es ist aber ratsam die drei Scheunen zu entfernen, welche schlussendlich nicht mehr zeitgemäss sind und eine grosszügige, sinnvolle Gestaltung verhindern.
Antwort: Die Gemeinde nimmt die Anregung gerne auf.
- Nach der Durchführung des Testzentrums in Salgesch stellt sich heute die Frage, ob die Gemeinde Salgesch ebenfalls eine Gelegenheit für die Impfung zur Verfügung stellen.
Antwort: Die Überlegungen in Richtung Impfbus oder andere Möglichkeiten sind mit dem örtlichen Samariterverein bereits gemacht worden – Es gilt noch festzulegen, was für das Dorf Salgesch sinnvoll ist und wie die Kommunikation gestaltet werden kann.
- Zum Hindernis auf der Tschallongstrasse Ende dieses Sommers, stellt sich die Frage, wer und weshalb dieses Land auf die Strasse platziert wurde.
Antwort: Der Anwohner Mounir hat dies dort platziert, um während der Erntezeit das Tempo der Transportfahrzeuge bei der Durchfahrt reduzieren zu können. Dies, um seine Tiere schützen zu können. Das Land gilt es nun aber zu entfernen. Der Ressortleiter wird sich darum kümmern.
- Philippe Kuonen erinnerte an die letzte Urversammlung und seiner Frage zum Stein, welchen man vor seinem Hauseingang platziert hatte. Er ersuchte damals den Gemeinderat, ihm den Verantwortlichen zu nennen, welcher veranlasst hat, dass dieser Stein dort platziert wurde. Bis heute hat sich niemand gemeldet – es hat sich auch niemand dafür entschuldigt. Er verlangt nun mit Nachdruck die Nennung des Zuständigen und erwartet von diesem eine Entschuldigung.

Somit schliesst der Gemeindepräsident Gilles Florey die Sitzung und bedankt sich für die Wortmeldungen aber auch für das Vertrauen seitens der Bevölkerung.
Er wünscht allen einen schönen Abend.

Für das Protokoll:

Sign.

Stefan Schmidt, Gemeindeschreiber